



SPITAL THUN

PSYCHOONKOLOGIE

Liebe Patientin, lieber Patient

Eine Krebsdiagnose verändert das Leben von Betroffenen und deren Umfeld. Arzt- und Spitaltermine, Therapien und Nebenwirkungen dominieren plötzlich den Alltag. Zusätzlich können körperliche Veränderungen zu schaffen machen sowie Ängste entstehen, welche Existenz und Zukunft betreffen. Wut, Trauer und Sinnkrisen können erschüttern. Rollen und Aufgaben in der Familie und im Umfeld müssen neu verteilt werden.

Die Psychoonkologie beschäftigt sich mit den Auswirkungen einer Krebserkrankung auf das psychische Befinden und die psychische Stabilität. Sie bietet Betroffenen und ihrem Umfeld Unterstützung beim Meistern der veränderten Lebenssituation. Mit psychotherapeutischen und wenn nötig medikamentösen Möglichkeiten richtet sich die Psychoonkologie nach den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen und deren Umfeld.

Eine psychoonkologische Behandlung kann hilfreich sein:

- beim Erarbeiten von Akzeptanz gegenüber der Erkrankung
- in Krisensituationen
- bei der Bewältigung von Ängsten, depressiven Reaktionen, Anpassungsstörungen und weiteren psychischen Beschwerden
- im Umgang mit körperlichen Veränderungen als Folge einer Therapie
- bei der Krankheitsverarbeitung und der Entwicklung neuer Perspektiven
- bei Problemen in der Partnerschaft und in der Familie

Die Gespräche mit einer psychoonkologischen Fachperson finden je nach Bedürfnis in Einzel-, Paar- oder Familiensitzungen im ambulanten Setting statt. Die Anmeldung erfolgt über eine Ärztin/einen Arzt des Onkologie- und Hämatologiezentrums.

Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute!

Ihr Psychoonkologie-Team